

Junge Höhlenforscher

Seißen. Der Höhlenverein Blaubeuren kümmert sich nicht nur um den eigenen Nachwuchs. Zum zweiwöchigen Ausbilder angehende Höhlenforscher sind Jugendliche aus vier Ländern gekommen.



Das Abseilen eines Freundes wurde ebenfalls trainiert.

Bewegungslos hängt Xavier Cailhol in seinem Klettergurt. Mithilfe von Fußschlingen und Steigklemmen arbeitet sich Alexandre Sc nach oben. Mit kompliziert aussehenden Knoten, Schnüren und Karabinern klinkt er sich in Xaviers Sicherung ein und seilt sich r Baum neben dem Höföhaus des Höhlenvereins Blaubeuren in Seißen üben die beiden jungen Franzosen - angeleitet von der Höl Württemberg - die Rettung eines Kameraden. "Die Technik ist schwierig zu lernen, aber wichtig für die Sicherheit", erklärt der 15-j Darum nimmt er am zwölften internationalen Jugendlager für Höhlenforscher teil, das Mitglieder des Blaubeurer Höhlenvereins sc Vergangenheit alle zwei Jahre veranstalteten. Zusammen mit 22 Jugendlichen aus Spanien, Frankreich, Rumänien und Deutschl Höhlenbefahrungs- und Vermessungstechnik, Geologie, Peil- und Kommunikationstechnik, Biospeläologie, angewandter Hydrolog Klimadaten innerhalb von Höhlen weiterbilden.

Vorträge über die Tierwelt und das Ökosystem in Höhlen, Karst-, Höhlen- und Fledermausschutz, die Geologie der Schwäbischer Höhlenentstehung sind ebenfalls Teil des Programms. "In Frankreich steht bisher der Sportcharakter und nicht die Wissenschaft i Didier Cailhol, der seinen Sohn begleitet. Um dies zu ändern, seien länderübergreifende Kooperationen wichtig. "Das Lager biete zum Austausch, Lernen und Kontakte knüpfen." So sieht das auch die Agentur "Jugend für Europa", die das Zeltlager mit Geldern EU-Programm "Jugend in Aktion" unterstützt, das Solidarität, Toleranz und demokratisches Engagement stärken und Jugendliche Zukunft der Europäischen Union mitzugestalten. "Die Teilnehmer sollen erkennen, dass sie durch internationale Zusammenarbeit und zum Schutz der Höhlen beitragen können", erläutert Organisatorin Petra Boldt.

Mit einer soliden Ausbildung durch die Mitglieder des Höhlenvereins, aber auch durch externe Fachkräfte, sollen bei den Jugendl Voraussetzungen für eine künftige Forschungstätigkeit gelegt werden. In kleinen Gruppen lernen sie, Theorie in die Praxis umzus dürfen sie etwa einen Höhlenplan erstellen und geologische Karten bearbeiten, Sedimente untersuchen oder Fossilien bestimm Höhlen in der Umgebung "befahren".

Schon vor 70 000 Jahren seien die Blaubeurer Höhlen gerne besucht worden, die Teilnehmer des Jugendlagers seien nicht die e Ortsvorsteherin von Seißen, Barbara Rüd. Nach der Beliebtheit des Camps zu schließen, werden sie nicht die letzten sein.

